

Abonnementpreise: In jedem deutschen Reich: ... 18 Mark ...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inseratenpreise: In jedem deutschen Reich: ... 18 Mark ...

Amtlicher Theil.

Dresden, 3. Mai. Seine Majestät der Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar ist gestern früh nach Weimar abgereist.

Berordnung.

Die Aufnahmen in die Erziehungsanstalt für blödsinnige Kinder in Hubertusburg betr., vom 21. April 1875.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die Bestimmungen der Verordnung, die Errichtung einer Erziehungsanstalt für blödsinnige Kinder in Hubertusburg betreffend, vom 14. Januar 1852 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1852 p. 19) und der Verordnung, die Aufnahme von Mädchen in die gedachte Anstalt betreffend, vom 1. October 1857 (Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1857 p. 241) abzuändern, wie folgt:

Ministerium des Innern.

v. Köstlitz-Ballwitz. Geh.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Berlin, Breslau, Gießen, Wiesbaden, München, Nürnberg, Stuttgart, Gotha, Wien.)

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Kesseltheater. Das zum ersten Male gegebene sogenannte Volksstück „Ehrliche Arbeit“ von O. Wilken, Musik von Bial, hatte am 2. Mai das Haus erwartungslos gefüllt.

Graz, Paris, Rom, Madrid, Kopenhagen, Christiania, Bombay.) Ernennungen, Beförderungen etc. im öffentl. Dienst.

Beilage. Hörsennachrichten. Telegraphische Witterungsberichte. Inzerate.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Sonntag, 2. Mai, Nachmittags. (Corr. Dur.) Aus Nagasacki wird gemeldet, daß der Kaiser sich heute früh im Hofen von Gravoisa auf der Yacht „Miramar“ eingeschiffet und die Reise nach Cattaro angetreten hat.

Graz, Montag, 3. Mai. (Tel. v. Dresden, Journ.) Die Nachricht mehrerer Zeitungen von der erfolgten Abreise Don Alfonso's nach Salzburg ist unbegründet.

Brüssel, Sonntag, 2. Mai, Morgens. (W. T. Z.) Wie das „Journal de Liège“ erklärt, sind gleichzeitig mit Zuteilung der Antwort der belgischen Regierung auf die letzte deutsche Note an den deutschen Gesandten Grafen von Bismarck in London, Paris und Wien mitgeteilt worden.

Tagesgeschichte.

Berlin, 2. Mai. Seine Majestät der Kaiser wird morgen (Montag) früh nach 8 Uhr wieder in Berlin eintreffen. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden begleiten Seine Majestät heute Abend von Wiesbaden bis Frankfurt und reisen von dort direct nach Karlsruhe zurück.

durch Unwohlsein verhindert, an dem Diner theilzunehmen; an seiner Stelle brachte Oberkammerer Graf Reber den Toast auf den russischen Kaiser aus; Herr v. Ullrich trank in Erinnerung an das Wohl des Kaisers Wilhelm.

Ueber die Verhandlungen der Reichsjurisdictionalcommission liegen jetzt folgende Mittheilungen vor:

In der Sitzung vom Donnerstag erlegte die Reichsjurisdictionalcommission zunächst die §§ 98 bis 102 des Civilrechtsreformgesetzes über die proceßrechtliche Sachvertheilung, in der diese Paragraphen unanändert angenommen wurden.

getheilte Bestimmung, die dahin beantragt war, daß der Vorsitzende die Acten eines Gerichtsmittels zur Vertheidigung zutheilen zu lassen habe, nicht annehmbar sei.

Die „Ger.-An.“ schreibt: „In der Nähe des Palais des Fürsten Bis marck patrouilliren beständig von Zeit zu Zeit Polizeibeamte in Civil; dieselben brachten, wie übereinstimmend gemeldet wird, vor einigen Tagen ein Individuum zur Haft, das sich in auffälliger Weise vor dem genannten Palais bewegte.“

L. Berlin, 1. Mai. Im Abgeordnetenhaus ist heute der erwartete Gesetzentwurf, betreffend die Orden und ordensähnlichen Congregationen der katholischen Kirche eingegangen (vergl. unten den Wortlaut deselben). Als erster Gegenstand stand auf der Tagesordnung die dritte Beratung des Entwurfs eines Gesetzes über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchgemeinden.

garethe, deren Charakter der Verfasser äußerst unglücklich gezeichnet hat.

Die Hofe von Luulume.

Ein paar Worte, Jahn, wie wärschen Mann und Mann, zwischen dem Vater meiner Tochter und dem, der ihr Mann werden soll, das scheint mir 'ne Sache zu sein, die in der Ordnung ist.

müßlich wurde. Eine Neigung, Möbeln entzwei zu schneiden und Messer anzuhaken, um die Leute zu stechen, die Mode, zu heulen, wenn sie betrunken war — und das war öfters der Fall —, der gewöhnliche Gebrauch ordinärer Kettenarten und die Gewohnheit, gelegentliche Besucher zu verhaften, schienen darauf hinzuweisen.